

Freundschaft

Flug von Sojus 3 beendet

TASS - Mitteilung

Am 26. Dezember 1973, nach Ausführung ihres Flugauftrags sind die Kosmonauten Pjotr Klimuk und Valentin Lebedev auf die Erde zurückgekehrt. Um 11.50 Moskauer Zeit setzte der Landeanparat 200 Kilometer südwestlich von Karaganda auf.

Während des achtjährigen Orbits wurden verschiedene wissenschaftlich-technische Untersuchungen und Experimente angestellt. Mittels des Orion 2-Teleskops wurden Spektralaufnahmen von Sternen verschiedener Sternbilder im Ultraviolettbereich gemacht.

Spektral- und Mehrzonenmessungen von Teilen der Erdoberfläche wurden gewonnen, um im Interesse der Volkswirtschaft natürlich Gebilde auf dem Territorium der Sowjetunion zu erforschen.

Gemäß dem Programm medizinisch-biologischer Forschungen wurden mit dem „Kosmos“-Apparat Besondere Studien der Hirschbildung in verschiedenen Städten der UdSSR, die während des Fluges gewonnenen Angaben werden ausgewertet und studiert.

Bei den wissenschaftlichen Experimenten wurden die vervollkommenen Geräte und Orientierungsmittel erprobt, die ein hochpräzises Richtens von Teleskopen sichern.

In allen Flugstationen arbeiteten die Bordsysteme und wissenschaftlichen Apparate von Sojus 13 normal.

Den Flug sicherten Mittel des Kommando- und Meßkomplexes, der Meßpunkte auf dem Territorium der Sowjetunion sowie Forschungsschleifer der Akademie der Wissenschaften der UdSSR. Die während des Fluges gewonnenen Angaben werden ausgewertet und studiert.

TAGESZEITUNG der sowjetdeutschen

Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Donnerstag, 27. Dezember 1973

8. Jahrgang • Nr. 254 (2065)

Preis 2 Kopeken

VI. Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der achten Legislaturperiode

INFORMATIONSMITTEILUNG

über die Sitzung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR am 26. Dezember 1973

Am 26. Dezember setzte in Alma-Ata, im Sitzungssaal des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die VI. Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der achten Legislaturperiode ihre Arbeit fort.

Im Präsidium waren: das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der KP Kasachstans, Genosse D. A. Kunajew, die Mitglieder des Büros des ZK der KP Kasachstans, Genossen A. A. Askarow, B. A. Aschimow, A. M. Watanjan, M. B. Iksanow, S. N. Imaschew, A. S. Kobilejew, W. K. Sewrjukow, der Kandidat des Büros des ZK der KP Kasachstans K. A. Jegibajew. In den Logen nahmen Mitglieder des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Mitglieder der Regierung Platz.

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Deputierten Sch. J. Jessenow eröffnet. Es wurde die Erörterung der Referate über den Plan für die Entwicklung der Volkswirtschaft und den Haushalt der Republik, des Korrekterats der Plan- und Budgetkommission fortgesetzt. In den Debatten sprachen die Deputierten: K. N. Mussin — Minister für das ländliche Bauwesen der Kasachischen SSR, M. Sch. Absichew — Kommandeur des Flugzeuges II-18 des Alma-Ataer Luftfahrtbetriebs,

F. B. Walijew — Erster Sekretär des Rayonpartei-Komitees Alexejewka, Gebiet Zelinograd.

In der Tagung trat der Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR, Deputierter B. A. Aschimow auf. Der Oberste Sowjet nimmt das Gesetz über den Staatsplan für die Entwicklung der Volkswirtschaft der Kasachischen SSR im Jahre 1974 einstimmig an.

Der Oberste Sowjet bestätigt einstimmig den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1974 und den Rechenschaftsbericht über die Durchführung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR im Jahre 1972. Es werden das Gesetz über den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1974 und der Beschluß über die Bestätigung des Rechenschaftsberichts über die Durchführung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR im Jahre 1972 angenommen.

Ein Referat über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR hielt der Erste Sekretär des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Deputierte B. R. Ramasanowa.

Der Oberste Sowjet bestätigte die Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, nahm Gesetze und Beschlüsse an.

Die Tagung erörterte einige Organisationsfragen. Im Zusammenhang mit der Ernennung des Deputierten A. G. Korjkin zum Minister für den Bau von Schwerindustriebetrieben und gemäß seinem Wunsch wurde er von den Obliedneiten des Stellvertretenden Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR freigestellt.

Zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR ist Deputierter K. S. Lossew gewählt worden. Er wurde von den Obliedneiten des Vorsitzenden der Ständigen Kommission des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR für Industrie, Transport und Fernmeldewesen freigestellt. Man wählte den Deputierten R. Sh. Chobdaberjenu zum Vorsitzenden der Ständigen Kommission für Industrie, Transport und Fernmeldewesen.

Im Zusammenhang mit der Ernennung des Deputierten M. S. Fasylow zum Minister für Inneres der Kasachischen SSR wurde er vom Obersten Sowjet von den Obliedneiten des Vorsitzenden der Ständigen Kommission für Jugendangelegenheiten frei gestellt. Zum Vorsitzenden der Kommission für Jugendangelegenheiten wurde der Deputierte U. A. Dsholdaschew gewählt.

Damit beendete die VI. Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der achten Legislaturperiode ihre Arbeit.

Rede des Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR, Deputierten B. ASCHIMOW

Genossen Deputierte! Unsere Partei und unser Volk haben hohe Ziele vor sich. Das vierte Planjahr des neunten Planjahres ist im Gange. Das Dezemberplenium des ZK der KPdSU und die siebente Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR bestimmen konkrete Wege für die weitere Entwicklung aller Wirtschaftszweige des Landes, jeder seiner Republiken, konkrete Wege für die Hebung des Lebensstandards und kulturellen Niveaus der Werktätigen.

Das Ergebnis der heldenhaften Arbeit des Sowjetvolkes, der gewaltigen politischen und organisatorischen Tätigkeit der Partei sind große Erfolge in der Erfüllung der Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU in der weiteren Entwicklung der Wirtschaft des Landes und Verankerung seiner Verteidigungsmacht erzielt worden, die eine zuverlässige Grundlage für die Festigung der internationalen Positionen der UdSSR und für die Hebung ihres Prestiges bilden.

Die Geschichte hat in der Sphäre der internationalen Beziehungen kein zweites außenpolitisches Ereignis aufzuweisen, das einen so wissenschaftlich begründeten, konstruktiven Charakter besitzt, wie das von unserer Partei proklamierte Friedensprogramm. Seine Realisierung in der kürzesten Frist führt eine bedeutende Sanierung des internationalen Klimas herbei, schuf reale Voraussetzungen für eine neue Etappe der internationalen Entwicklung in Europa sowie auf anderen Kontinenten.

In der Lösung aller internationalen und inneren Fragen leistete einen hervorragenden persönlichen Beitrag der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Breschnew, der eine rege, wahrhaft titanische Tätigkeit zur erfolgreichen Verwirklichung der Leninschen Generallinie der Partei führt.

Die Kommunisten, alle Sowjetmenschen billigen aufs wärmste und unterstützen einstimmig die Tätigkeit des ZK der KPdSU, seines Politbüros, des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, der eine rege, wahrhaft titanische Tätigkeit zur erfolgreichen Verwirklichung der Leninschen Generallinie der Partei führt.

Die Werktätigen unserer Republik sowie das gesamte Sowjetvolk ziehen mit großer Genugtuung das Fazit für 1973, des Jahres echter Stoßarbeit, das entscheidend auf

die Ergebnisse der ersten drei Planjahre einwirkte. Die Industrie erfüllt das vierte Planjahr der Realisierung mit fünf Tagen Vorlauf über den Plan hinaus wurden viel Elektroenergie erzeugt, viel Kohle und Erdöl gefördert, Buntmetalle gewonnen, einige Arten von Baustoffen, Volksbedarfsgütern und vielen anderen Erzeugnissen für Dutzende Millionen Rubel geliefert.

Ein großer Umfang von Investitionsarbeiten wurde geleistet, für die Entwicklung der Volkswirtschaft wurden 5,4 Milliarden Rubel bewilligt. Eine große Anzahl von Industriebetrieben und Werkhallen, Produktionsobjekten auf dem ländlichen Lande wurden in Nutzung genommen.

Die Werktätigen der Landwirtschaft erfüllen in Ehren ihre Verpflichtungen im Verkauf von Getreide, Milch, Wolle und anderen Agrarprodukten an den Staat. Der Viehbestand vergrößerte sich, die Produktivität der Tiere stieg.

Die technisch-ökonomischen Kenntnisse der Arbeiter der Industrie, Landwirtschaft und aller Wirtschaftszweige wurden verbessert. Auch die Pläne der Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Gewinne und Kennziffern des Haushalts der Republik werden erfüllt, wenn auch ein bedeutendes Unentgelt wächst der Wohlstand des Volkes. Allein in unserer Republik verbessern in diesem Jahr 640.000 Personen ihre Wohnverhältnisse.

Das Netz der Anstalten des Gesundheitswesens und für Kulturzwecke, der allgemeinbildenden Schulen und Kinderanstalten hat sich bedeutend erweitert, ihre materielle Basis festigt. Das Niveau der Handels-, Dienstleistungs- und Kommunalbetreuung der Bevölkerung der Republik werden erfüllt, wenn auch ein bedeutendes Unentgelt wächst der Wohlstand des Volkes.

Das Netz der Anstalten des Gesundheitswesens und für Kulturzwecke, der allgemeinbildenden Schulen und Kinderanstalten hat sich bedeutend erweitert, ihre materielle Basis festigt. Das Niveau der Handels-, Dienstleistungs- und Kommunalbetreuung der Bevölkerung der Republik werden erfüllt, wenn auch ein bedeutendes Unentgelt wächst der Wohlstand des Volkes.

Das Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, das vor unserer Tagung

stattfand, erörterte die Ergebnisse des Dezemberplenums des ZK der KPdSU. In seiner Ansprache auf dem Plenum machte das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der KP Kasachstans, D. A. Kunajew, eine kritische Analyse des Entwicklungszustandes der Wirtschaft der Republik, bestimmte konkrete Aufgaben für die Republikparteiorganisation für die Sowjet- und Wirtschaftsorgane in der Erfüllung der Beschlüsse des Plenums des ZK der KPdSU und der Weisungen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, L. I. Breschnew. Die Leiter des Staatlichen Plankomitees, die Ministerien und Ämter müssen aus den an sie gerichteten kritischen Bemerkungen des Genossen D. A. Kunajew und anderer Plenumsteilnehmer notwendige Schlüsse ziehen und konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Planung, material-technisch-ökonomischer Produktion, der Durchföhrung der Aufgaben zu Beginn des Viertels und des Jahres, auf Termin am Ende der Berichtsperiode hervor und führt zur Verschlechterung der Qualität der Erzeugnisse.

Die Ministerien, Ämter und Gebietsvollgaskomitees haben die Ursachen des Zurückbleibens einzelner Betriebe und Bauorganisationen zu klären und Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Arbeit zu treffen. Der Plan ist Gesamtdurchführung des festgesetzten Monats-, Quartals- und Jahresplans zu sichern ist Ehrensache jedes Arbeitskollektivs, Staatspflicht der Wirtschaftsführer und ingenieurtechnischen Mitarbeiter.

Wenn man von der Förmierung des Plans der Investitionsbauplan spricht, kann man nicht umhin das Augenmerk auf die Mängel in der Ausföhrung der Quartalaufgaben für die Inbetriebnahme von Kapazitäten lenken, da ein bedeutender Teil davon für das vierte Quartal vorgezogen ist. Klar, daß solche Planung zu Terminoffenheit, die Qualität der Bau- und Montagearbeiten schroff herabsetzt, wobei ein Teil der Objekte nicht in Betrieb gesetzt wird. Wir müssen ein für allemal damit Schluss machen und die gleichmäßige Inbetriebnahme der Objekte im Laufe des ganzen Jahres sichern.

Unsere Industrie verfügt über große Reserven für die Vergrößerung des Produktionsaufstoßes durch vollständiger Auslastung der funktionierenden Produktionskapazitäten, Kürzung der Anlaufzeiten in Betrieb zu setzender Kapazitäten, durch Hebung des Schichtkoeffizienten der Betriebe.

Der Plan für 1974 steht vor, über zwei Drittel des Industrieerzeugnisses durch Nutzung solcher inneren Reserven zu erzielen wie hochproduktive Arbeit der Ausrüstungen, Vergrößerung der Produktion je Flächeneinheit, Ausbau und Rekonstruktion der funktionierenden Betriebe sowie durch andere Faktoren. Leider kann die in dieser Richtung geleistete Arbeit nicht befriedigen.

Nicht vollständig genutzt werden die Gewinnkapazitäten in einer Reihe von Gruben des Kombinat „Karagandaugol“, in den Betrieben des Ministeriums für NE-Metallurgie beim Ausstoß von Schwarz- und Refinakupfer, Aluauerne und Blei; des Ministeriums für Baustoffindustrie—bei der Herstellung von Asbestzementrohren und Stahlbetonröhren, mangelhaft gemetert werden die Kapazitäten in den Betrieben der Eisenmetallurgie, der chemischen, Leicht- und Nahrungsmittelindustrie. In den Maschinenbaubetrieben gibt es große Stillstände der Ausrüstungen, der Schichtkoeffizient liegt hier nicht über 1,3. Den Untersuchungsdaten zufolge ist in den funktionierenden Betrieben täglich jede fünfte Spannungsmaschine und Schmiedepresse ausgesetzt.

Infolge des Mangels an Arbeitskräften, ihrer niedrigen Qualifikation werden die Ausrüstungen in einer Reihe von Betrieben unzufriedenstellend genutzt. Das betrifft besonders die Zweige, die Volkbedarfsgüter produzieren. Das Republikministerium für Leichtindustrie, das Alma-Ataer Stadtvolgaskomitee, das Kustanajer Gebietsvolgaskomitee lösen nur schlecht Fragen der Ausbildung, Kompletterung und Verankerung der Arbeiter im Alma-Ataer Baumwoll- bzw. im Kustanajer Kammergarn- und Tuchkombinat. Infolge dessen bewältigen diese Großbetriebe ihre Produktionspläne nicht, die Bevölkerung bekommt bedeutende Mengen notwendiger Waren zu wenig.

Frage von kolossaler staatlicher Wichtigkeit ist die Steigerung der Qualität der Erzeugnisse. Die Kollektive der Industriebetriebe, die Ministerien und Ämter, Partei- und Sowjetorgane sind sich dessen wohl bewußt und leisten diesbezüglich eine gewisse Arbeit. Ständig wird das Sortiment erneuert, alljährlich werden für die Betriebe Aufgaben in Lieferung der Produktion höchster Kategorien bestätigt, die Menge der Erzeugnisse mit Staatlichen Gütezeichen wächst an.

Leider ist die Herstellung von Erzeugnissen höherer Qualität noch nicht massenhaft geworden und hat an Gesamtumfang der Produktion nur einen unbedeutenden Anteil. In den Betrieben, die Volksbedarfsgüter erzeugen, wird die Aufgabe der Steigerung der Produktionsqualität unzulässig langsam gelöst. Besonders gilt das für die Betriebe der Ministerien für Nahrungsmittel-, Fleisch- und Milchindustrie.

(Schluß S. 2)

FREUNDSCHAFT UND BRÜDERLICHKEIT AUF EWIGE ZEITEN

Orden der Völkereundschaft am Banner der Turkmenischen SSR

ASCHCHABAD. (TASS). In Turkmenien ist ein großes Freudenfest eingezogen. Neben dem Leninorden, mit dem die Republik ausgezeichnet ist, glänzt der Orden „Völkereundschaft“.

Zur gemeinsamen Festsetzung des ZK der Kommunistischen Partei Turkmenistans und des Obersten Sowjets der Republik hatten sich Mitglieder und Mitgliedskandidaten des ZK der KP Turkmeniens, Deputierte des Obersten Sowjets der UdSSR und des Obersten Sowjets der Turkmenischen SSR, Leiter der Partei-, Sowjet- und gesellschaftlichen Organisationen, Bestarbeiter der Industrie und Landwirtschaft, Wissenschaftler und Kulturschaffende, Angehörige der Sowjetarmee, zahlreiche Gäste versammelt.

Die Festsetzung eröffnete der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der Turkmenischen SSR A. M. Klytschew. Mit großer Begeisterung wählen die Teilnehmer der Festsetzung das Ehrenpräsidium im Bestand des Präsidiums des Obersten Sowjets der Turkmenischen SSR Genossen L. I. Breschnew an der Spitze.

Das Wort wird dem Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Unionsgewerkschaftsrates, A. N. Schelepin, erteilt.

Im Namen des Zentralkomitees der KPdSU und persönlich des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, im Namen des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, des Ministerrats der UdSSR gratulierte A. N. Schelepin aufs herzlichste den Teilnehmer der Festsetzung und allen Werktätigen der Turkmenischen SSR zu der Auszeichnung mit dem Orden „Völkereundschaft“ und wünschte ihnen neue Erfolge.

A. N. Schelepin sprach ausführlich über Fragen der internationalen Lage der Sowjetunion und die großen Erfolge in der außenpolitischen Tätigkeit der Partei und Sowjetregierung in der Verwirklichung des XXIV. Parteitags erarbeiteten Friedensprogramms. Er unterstrich, daß die entscheidende Rolle dabei dem ZK der KPdSU, dessen Politbüro und persönlich dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, gehört.

A. N. Schelepin verlas den Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR über die Auszeichnung der Turkmenischen SSR mit dem Orden „Völkereundschaft“. Unter Beifall der Sitzungsteilnehmer befestigte er den Orden am Banner der Republik und gratulierte nochmals den Werktätigen Turkmeniens zu der hohen Auszeichnung.

Mit einer Antwortrede trat der Erste Sekretär des ZK der KPdSU Turkmenistans, M. G. Gapurow, auf.

Im Namen des ZK der Kommunistischen Partei Turkmeniens, des Obersten Sowjets der Turkmenischen SSR, der Regierung der Republik, im Namen aller ihrer Werktätigen dankte der Redner herzlich dem Leninschen Zentralkomitee der KPdSU, dem Präsidium des Obersten Sowjets, der Sowjetregierung, persönlich dem Generalsekretär des ZK der KPdSU Genossen L. I. Breschnew für die große Aufmerksamkeit und Hilfe bei der Entwicklung der Turkmenischen SSR.

M. G. Gapurow versicherte dem Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, persönlich dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, L. I. Breschnew, daß die Parteiorganisationen, die Arbeiter, Kolchosbauern und die Intelligenz Turkmeniens einen würdigen Beitrag zur Verwirklichung des XXIV. Parteitags der KPdSU und der KPdSU-vorgemerkten Entwicklungsprogramms des kommunistischen Aufbaus leisten werden.

Mit großer Begeisterung nahmen die Teilnehmer der Festsetzung ein Grußschreiben an das Zentralkomitee der KPdSU, das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und den Minister der UdSSR an.

(KasTAG)

In überflügelndem Tempo

Industrie und Transport Kasachstans haben den Plan für 1973 vorfristig erfüllt.

Die Werktätigen der Volkswirtschaft der Republik erzielen durch den sozialistischen Wettbewerb im dritten einstellenden Planjahr neue Erfolge. Die Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU verwirklicht, hat man vorfristig, am 26. Dezember, das Jahresprogramm im Umfang der Realisierung der Industrieerzeugnisse und in der Herstellung der meisten wichtigsten Erzeugnisse erfüllt. In überflügelndem Tempo entwickelt sich auch der Autotransport.

Der Umfang der Industrieerzeugung hat sich im Vergleich mit der entsprechenden Periode des Vorjahres um 7 Prozent vergrößert. Drei Viertel des Zuwachses errang man durch die Hebung der Arbeitsproduktivität. Bis Jahreschluss wird zusätzlich eine bedeutende Menge Elektroenergie, Kohle, Erdöl, Gas, Erzeugnisse aus Eisen, Minedrängen, Polyäthylen, Stapelfasern, Asbest, Zement, Asbestzementröhren, Schieber, Traktorenaggregate, Baumwollfasern, Socken und Strümpfe, Untertrikotagen, Nahrungserzeugnisse aus Fisch, Butter und Pflanzenöl, eine Reihe anderer Warenarten des Volksbedarfs geliefert werden.

Vorffristig sind auch die Jahrespläne und die sozialistischen Verpflichtungen im Güterumsatz und in der Güterbeförderung von der Eisenbahn und dem Autotransport erfüllt. Die Aufgaben in der Hebung der Arbeitsproduktivität und der Senkung der Selbstkosten der Beförderungen sind überboten. In den reibenden Dezembertagen will man mit der Eisenbahn etwa 6 Millionen Tonnen und mit Kraftfahrzeugen — 18 Millionen Tonnen Güter überplanmäßig befördern.

Die Werktätigen der Volkswirtschaft Kasachstans, begeistert von den Beschlüssen des Dezemberplenums (1973) des ZK der KPdSU und der VII. Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR, entfalten den sozialistischen Wettbewerb für die vorfristige Erfüllung der Aufgaben des neunten Planjahres noch breiter.

VI. Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der achten Legislaturperiode

Schluss der Rede des Deputierten B. ASCHIMOW

(Anfang S. 1)

Entwurf, und Kostenunterlagen zurückzuführen.

Nicht das erste Jahr reden wir von der Notwendigkeit, die materiellen, Finanz- und Arbeitsressourcen, die für die Ausführung der wichtigsten Bauobjekte zu konzentrieren. Praktisch lösen wir jedoch diese Aufgabe schlecht. 1972 wurden in den Plan des Investbaus 2 483 Bauobjekte darunter 793 neu zu beginnende, aufgenommen. Im laufenden Jahr begannen wir mit dem Bau von 680 neuen Objekten. Und das ist die Hälfte der Anzahl von Überhangbauten aus den vorigen Jahren außerhalb des Plans blieben und den Anlaufbauobjekten bedeutende Investitionen vorenthalten wurden.

Die Zerstückelung der Investitionen und materiellen Ressourcen führt zur Verzerrung der Termine der Inbetriebnahme von Bauobjekten und zur Verzerrung der Baukosten, beeinträchtigt die Erfüllung der Produktionspläne. So wird die erste Folge des Nowo-Karagandaer Zweiteswerks drei Jahre später in Betrieb gesetzt, als es als die Normalbauunternehmung vorgesehen. Allein aus diesem Grund wird die Volkswirtschaft eine große Menge an Ressourcen verschleudern.

Wegen der Nichterhaltung der Inbetriebnahme der Kustanajer Süßwarenfabrik, der Pawlodarier Bierbrauerei, der Alma-Atajer Weinbrennerei und der Schachtelstickerfabrik für synthetische Waschmittel wird das Republikministerium für Nahrungsmittelindustrie 1974 um 55 Millionen Rubel Industrieerzeugnisse zu wenig erhalten. Verluste des Ministeriums für Leichtindustrie werden aus besagten Gründen 65 Millionen und die des Ministeriums für Leichtindustrie 31 Millionen Rubel ausmachen.

Die nicht termingerechte Inbetriebnahme der Bauobjekte führt zum Einfröhen kolossaler Kapitalanlagen und zur Vergrößerung der unvollendeten Bauproduktion. Die Ministerien und Ämter, die Gebietsvollzugskomitees und das Alma-Atajer Stadtvollzugskomitee haben bei der Aufstellung der Titellisten von Bauobjekten ihre besondere Aufmerksamkeit auf die größtmögliche Senkung der Baukosten und unvollendeten Bauproduktion und auf deren Einbeziehung in den festgelegten Normativen zu lenken.

Wir bekannt, beginnt jedes Bauobjekt mit Projekt und Kostenschlag. Von der Anwendung rationaler und ökonomischer Typenprojekte hängt in vielen die Beschleunigung der Tempel und die Senkung der Baukosten ab. Die Parteialge der KPdSU fordert die Senkung der Baukosten um 3-5 Prozent.

Leider wird diese Forderung in manchen Orten unbefriedigend erfüllt. Mancherorts werden beim Bau von Produktionsgebäuden, Wohnhäusern, Klubs, Kinosälen und Sporteinrichtungen Mittelvergeudung und Verzerrung zugelassen.

Wir müssen uns von leuten und Einzelprojekten loszusagen, dürfen nicht unnötig für Hochhäuser begeistern, keine Unmäßigkeiten durch Verwendung teurer Materialien zulassen.

In der Hebung der Qualität und Reduzierung der Baukosten, dürfen dem Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR und dessen Projektierungsinstitutionen eine große Verantwortung zu übertragen. Die Verantwortung ist genügend mit dieser wichtigen Frage.

Es muß staatliche Ordnung geschaffen werden in Fragen der Projektierung, in der Termineinhaltung, in Hebung der Qualität und Senkung der Baukosten. Die Auftraggeber und Projektierungsinstitutionen müssen in dieser wichtigen Sache die feste und leitende Linie unseres Staatlichen Komitees für Bauwesen spüren.

Große Verlaste bringt die Aufnahme in den Plan der Vertragsarbeiten von Objekten, die keine Projekt-, Kostenschlag- und anderen Unterlagen haben. Bis zum 1. April laufenden Jahres hatten

die Institutionen der Baubank die Finanzierung vieler Bauobjekte nicht begonnen, für die die nötige Dokumentation nicht vorlag.

Diese Fakten zeigen das verantwortungsvolle Verhalten einiger Auftraggeber zur Vorbereitung und Fortierung der Investbaupläne. Eine Reihe von Gebieten sprengen von Jahr zu Jahr die Erfüllung der Pläne für den Bau von Wohnungen, Krankenhäusern, Schulen, Vorschulkindern, Kultur-, Kommunal- und Dienstleistungsobjekten. Unbefriedigend befaßt man sich mit dem Bau von Wohnungen, Vorschulkindern, Kultur- und Dienstleistungsobjekten des Gesundheitswesens in den Gebieten Kokschetaw, Taldy-Kurgan und Uralsk, so auch in der Umäta. Gleichzeitige treffen im Laufe des Jahres von den Gebietsvollzugskomitees viele Gesuche um neue Mittelbewilligungen für den Bau nicht geplanter Objekte im laufenden Jahr.

Genossen wir müssen ein für allemal Schluß machen mit der Praxis des nichtplanmäßigen Baus. Nachdem der Plan bestätigt ist, die Bauobjekte bestimmt, die materiellen, finanziellen Ressourcen verteilt sind, soll man keine Zeit für Gesuche um neue Investitionen verlieren. Statt dessen soll man alle Kräfte und die ganze rege Materie auf die Erfüllung des bestätigten Plans, auf die restlose Inanspruchnahme der bewilligten Mittel konzentrieren.

Im Investbau sind die Fragen der materiell-technischen Versorgung der Baustellen, die betrifft besonders Holz, Metall, Zement und Rohre. Dem Rechnung tragend, müssen wir die zugewiesenen Fonds rational und sparsam nutzen, neue Möglichkeiten für eine volle Verwertung der örtlichen Ressourcen suchen.

Die vorhandenen Material- und Arbeitsressourcen müssen in erster Linie des Anlaufobjekten zugewiesen werden. Im Bauwesen muß weitgehend alle Neue, Fortschrittliche eingebürgert werden, was es ermöglichen wird, Finanz- und Materialressourcen einzusparen, die anderen hingegen den Materialvergeudung zu führen. Die Bauministerien, Trusts und Verwaltungen müssen rechtzeitig gemeinsam mit den Auftraggebern den Plan der Baustellen in allen Einzelheiten erörtern, praktische Maßnahmen vorkommen für seine erfolgreiche Erfüllung, rechtzeitig Technik und Kader konzentrieren, so gleich anderen hingegen den Boden nicht ein hohes Tempo einzulegen, sie dürfen keine Zeit vergeuden, um in Schwung zu kommen.

Besondere Aufmerksamkeit muß den Wirtschaftspraxen geschenkt werden, wo ein großes Wachstum der Bau- und Montagearbeiten vorkommt.

Das sind: der Pawlodarier Plan, wo wichtige Objekte der Erdgasindustrie, der Traktorenbau und der Energieerzeugung, der Rayon Tmetrew-Karaganda mit den Objekten der Eisenmetallurgie, Kohlenindustrie, des Maschinenbaus und der Industrie für Baumaterialien. Der Umfang der Bauarbeiten der Bauvorhaben in Dshambul und Dsheskasagan wächst bezugsweise um 20 und 20 Prozent, des Trustes „Sokolowidrost“ — um 18 Prozent.

Im Jahre 1974 muß ein entscheidender Schritt gemacht werden zur Reduzierung der Baukosten der Objekte zur Verbesserung ihrer Kompletterfüllung mit Ausrüstungen, Beseitigung der Stillstände von Maschinen und Arbeitskräften, von Baustoffverlusten. Auf dieser Grundlage ist eine rasche Hebung der Effektivität des Investbaus herzustellen, was maximale Exaktheit und Koordinationheit in der Arbeit der Bau-, Belehrungs- und Auftraggeberorganisationen erfordert.

Genossen! Es auch früher stehen vor uns außerordentlich große und verantwortungsvolle Aufgaben auf dem Gebiet der Landwirtschaft. Im kommenden Jahr wird

der Umfang der Produktion und des Anbaus aller Arten von Agrarerzeugnissen wesentlich anwachsen. Es steht bevor, die erzielten Erfolge nicht nur zu festigen, sondern auch weiterzugeben, in schnellerem Tempo die Produktion von Getreide, Fleisch, Milch, Wolle und anderen Erzeugnissen zu heben.

Den Grundproblemen der Entwicklung der Landwirtschaft des Landes wurde in der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Leonid Iljitsch Bresniew, auf dem Dezemberplenum (1973) des ZK der KPdSU große Aufmerksamkeit geschenkt. Die positiven Veränderungen in der Landwirtschaft als eines der größten, wesentlichsten ökonomischen und politischen Ergebnisse großer spezialisierter Wirtschaften in der Partei und ihres Zentralkomitees in den letzten Jahren wertend, hat Leonid Iljitsch die Hauptwege und Methoden der weiteren Hebung der Wirtschaft und ihres Zentralkomitees dargestellt. Dabei wurde das Hauptaugenmerk auf die Notwendigkeit der Verfertigung der Spezialisierung und Konzentrierung auf eine moderne industrielle Grundlage durch den Bau industrieller Tierzuchtkomplexe, Organisation großer spezialisierter Wirtschaften in der Schafzucht und anderen Zweigen gelenkt, was die Möglichkeit schaffen wird, schnell die Produktion von Erzeugnissen in diesem Zusammenhang zu erhöhen und ihre Selbstkosten zu senken. Diese Anweisungen des ZK müssen zur Grundlage unserer gesamten Tätigkeit in der Landwirtschaft werden.

Die wichtigste Aufgabe der Landwirtschaft der Republik war und bleibt die getreideerzeugende Steigerung der Getreideerzeugung. In diesem Zusammenhang ist notwendig, alle vorhandenen Möglichkeiten und Reserven der Steigerung der Hektarerträge unverzüglich zu verwerfen. Als große Reserve ist die Liquidierung der Unbeständigkeit der Hektarerträge zu betrachten, wenn unter gleichen Bedingungen einige Wirtschaften jährlich gute Getreideernten erzielen, die anderen hingegen den Boden nicht vollwertig ausnutzen und dadurch große Mengen von Getreide verlieren.

Die Berechnungen zeigen, daß man allein durch die Hebung der rückständigen Wirtschaften auf das Niveau der durchschnittlichen Kennziffern in den entsprechenden Rayons und Gebieten zusätzlich von 2 bis 3 Millionen Tonnen Getreide jährlich produzieren kann. Eine große Reserve der raschen Steigerung der Hektarerträge von Getreide und anderen Kulturen ist die Erhöhung der Fruchtbarkeit und organischen Dünger, die Meisterung der richtigen Saatfolgen, die rechtzeitige Durchführung des gesamten Komplexes von agrotechnischen Maßnahmen.

Gleichzeitig ist es im kommenden Jahr notwendig, wie darüber D. A. Kunajew auf dem Plenum des ZK der KP Kasachstans sprach, alle vorhandenen Möglichkeiten der Erhöhung der Fruchtbarkeit der Getreidekulturen zu nutzen, wofür in jedem Rayon und Gebiet Möglichkeiten zur Erweiterung der Anbauflächen um 4-5 Prozent im Vergleich zum vorigen Jahr ausfindig zu machen sind.

Man soll die Wintermonate produktiv für die nächste Ernte nutzen, Feuchtigkeit im Boden ansammeln, die ganze vorhandene Technik, Saatgut und Kader qualitativ vorbereiten.

Man soll auch gebührendermaßen um die künftige Kartoffel-, Gemüsernte und den Ertrag anderer technischer Kulturen sorgen und die Erfüllung des Volkswirtschaftsplans in ihrer Lieferung sichern. Eine große Reserve für die Vergrößerung der Produktion des Getreides und der anderen Erzeugnisse der Landwirtschaft sorgen und die Erträge der Melioration der Ländereien. In den drei Jahren des Planjahrhundertfünftens werden in unserer Republik für die Erreichung

von Anlagen der Wasserwirtschaft mehr als eine Milliarde Rubel staatlicher Investitionen angewandt. Die Aussaatflächen wurden auf den bewässerten Ländereien im 11 800 Hektar erweitert, und im gesamten Volumen der Brutproduktion des Pflanzenbaus ist der Anteil der bewässerten Ländereien fast bis auf 20 Prozent gestiegen.

Gleichzeitig gibt es in Bauwesen der Wasserwirtschaft und in der Nutzung der bewässerten Ländereien erste Mängel. Das bezieht sich zu allererst auf das Ministerium für Melioration und Wasserwirtschaft der Republik, das von Jahr zu Jahr die Inbetriebnahme großer Anlaufkomplexe sprengt, die assignierten Mittel nicht meistert. Erste Mängel gibt es auch in der Tätigkeit der Verwaltung „Sokolowidrost“, die den Produktions- und Anbauplan für die Reiserbauwirtschaft nicht erfüllt hat und auch mit der Inbetriebnahme der Produktions- und Wohnobjekte in den Sowchosen nicht fertig wurde. Die Bauorganisation der Wasserwirtschaft beseitigen, im Jahre 1974 die hochproduktive Nutzung eines jeden bewässerten Hektars gewährleisten.

Die Lösung der großen und komplizierten Aufgaben auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft verlangt weitere Vervollkommnung der Leitung dieses Zweiges, die strikte Verwirklichung des angenommenen Programms auf den Übergang zur industriellen Grundlage. In diesem Zusammenhang muß man den Verkauf der Bauarbeiten der Viehzuchtkomplexe kontrollieren, die unbedingte Erfüllung der Aufgaben der Inbetriebnahme neuer Kapazitäten gewährleisten.

Zu den großen Reserven der Viehzucht gehört die Beseitigung des Ausfalls und des Günstbleibens der Tiere. Leider hat man in den vorigen Jahren wegen der ersten Mängel und Unterlassungen in der Arbeit der Gebietsvollzugskomitees, der landwirtschaftlichen Organe und der Leiter der Wirtschaften einen großen Ausfall und großes Günstbleiben des Viehs zugelassen.

Dabei sei hervorgehoben, daß der große Ausfall des Viehs auf die Sommermonate kommt, während man annehmen dürfte, daß es die allerschwierigsten Monate seien. Der Ausfall innerhalb der Monate Mai-September mehr als die Hälfte des zugrundegegangenen Rindviehs, der ausgefallenen Schafe und Ziegen aus. Eine ungünstige Lage hat sich mit der Erhaltung des Viehbestandes in den Gebieten Aktjubinsk, Kysyl-Orda, Kokschetaw, Pawlodar, Nordkasachstan und Turgai gebildet. In einer Reihe Sowchoses und Kolchose läßt man ungesetzlichen Verbrauch für eigene Zwecke und andere Arten von Vergeudung des gesellschaftseigenen Viehbestands zu. In dieser Sache muß staatliche Ordnung geschaffen werden. Die Schuldigen der Vergeudung des Viehs muß man zur strengen Verantwortung ziehen.

Nicht minder akut steht die Frage der Erhaltung der Brut. Das bezieht sich in erster Linie auf die Wirtschaften der Gebiete Uralsk, Taldy-Kurgan, Tschimkent und Gurdjew.

Große Reserven für das Wachstum des Tierbestandes und die Steigerung der Fleischproduktion stecken in der Vergrößerung des Lebensgewichts des Viehs. Vor einigen Jahren lernte die Republik an den Staat Rinder mit einem Gewicht von 350 Kilo. Das ist keine üble Kennziffer. Die Beispiele der fortgeschrittenen Wirtschaften beweisen, daß man das durchschnittliche Lebendgewicht bis auf 400-450 Kilo bringen kann. Doch viele Sowchoses und Kolchose, die noch mindergewichtiges und unterernähr.

tes Vieh an den Staat abliefern, haben dadurch Verluste des Viehs erleiden müssen.

Gegenwärtig ist die verantwortliche Zeit in der Tierzucht gekommen die Stallhaltung. Um sie erfolgreich durchzuführen, sind alle nötigen Bedingungen da. Man hat mehr Futter als in den vorigen Jahren beschallt, zusätzliche Räumlichkeiten für die Ferkel errichtet, was den Wirtschaften gestattet, die Winterhaltung vorzubereiten zu beginnen. Die Aufgabe besteht darin, den Viehbestand nicht nur zu erhalten, sondern auch das geplante Volumen der Erzeugnisse zu bekommen, um den Plan ihrer Lieferung an den Staat zu erfüllen.

Wie Sie sehen, stehen vor den Landwirten im kommenden Jahr große und verantwortliche Aufgaben. Die erfolgreiche Lösung verlangt reißerische Anstrengung, zielstrebige Arbeit der Leiter und Spezialisten der Sowchoses, Kolchose, der sowjetischen und landwirtschaftlichen Organe.

Auf dem Dezemberplenum (1973) des ZK der KPdSU stand die Frage über die Verstärkung des Kampfes gegen die Verluste in der Volkswirtschaft und die Beachtung des Sparsamkeitsprinzips.

In den letzten Jahren wurde in der Republik eine bestimmte Arbeit geleistet in größerem Maße, wenn man die wirtschaftlichen Normen des Verbrauchs von Vieh, Brennstoff, Materialien und Strom an.

Jedoch steht bevor, noch viel zu tun, um die Wertigkeiten für die Suche und Nutzung der Produktionsreserven, für den Kampf um die Einsparungen und Sparsamkeit, die Beseitigung der Verluste in der Produktion der Produktionskosten zu mobilisieren.

Wie bereits gesagt wurde, entsteht 1974 mit der materiell-technischen Versorgung der Industrie, Landwirtschaft und besonders des Investitionsbereiches ein gespannter Lage. Das muß die Leiter der Betriebe und Bauvorhaben veranlassen, die ihnen zugewiesenen Ressourcen sparsam und rationell auszuwerten. Man muß allerorts Ressourcen gegen die Mißwirtschaft klämen, das Volumen der unvollendeten Bauten vermindern, die Montage der noch nicht montierten Anlagen beschleunigen, die Kanäle des Verlustes an Metall, Holz, Zement und anderen Baustoffen, an Brennstoff und Elektroenergie aller anderen wertvollen Ressourcen und Geldmittel absperren.

Viele Zweige der Volkswirtschaft, insbesondere die Betriebe der Ministerien für Buntmetalle, Leichtindustrie, für Baustoffe sowie die Bauorganisationen des Ministeriums für Schwermaschinenbau und für Autobaustellen erfüllen die Aufgaben des Fünfjahrplans in der Steigerung der Arbeitsproduktivität nicht. Dabei wurden die Möglichkeiten zur Steigerung ganz unbefriedigend genutzt. Eine große Anzahl von Industriearbeitern führt bis jetzt noch manuelle Arbeit aus, die Arbeit bei den Hilfsoperationen ist schlecht mechanisiert. Ungenutzt wurden solche großen Reserven der Hebung der Arbeitsproduktivität ausgenutzt wie Verringerung der Verluste der Arbeitszeit und Verminderung der Fluktuation der Arbeitskräfte.

Die Ministerien und Ämter sind verpflichtet, besondere Aufmerksamkeit den Fragen der Kaderausstattung und der Hebung des Niveaus der Mechanisierung der kraft- und zeitraubenden Prozesse zu schenken.

Ein gebührender Platz in der Organisation der Erfüllung der Volkswirtschaftspläne und Haushalt gehört den Sowjets. Sie sind dazu berufen, zusammen mit den Parteifunktionären, unter ihrer Leitung die breiten Werktätigenmassen für die vorfristige Erfüllung der Aufgaben des vierten Planjahres zu mobilisieren.

Die Sowjets, ihre ständigen Kommissionen müssen ihre Tätig-

keit aktivieren in der breiten Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs, der Annahme durch die Arbeitskollektive von Gegenplänen in der Ermittlung und Ausnutzung von Reserven der Produktion, besonders in den Zweigen, die Waren für den Volksgebrauch erzeugen, auf die Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse einwirken. Fragen der Kompletterfüllung der Produktion aller Betriebe, entsprechenden Produktions- und Lebensverhältnisse schaffen.

Die Sowjets müssen das Niveau der Leitung des Investitionsbauwesens und der Landwirtschaft, der Arbeit aller Betriebe und Einrichtungen des Handels, der Dienstleistung, Kommunal-Wohnungswirtschaft, des Transports alleinig beachten. In jedem Fall, wenn es um die Bedienung des Sowjetmenschen geht, muß ein Maximum von Aufmerksamkeit und Sorge an den Tag gelegt werden.

Genossen! Die Deputierten, die in dieser Tagung auftraten, haben den Staatplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft und den Haushalt für das Jahr 1974 gutgeheißen. Sie haben wertvolle Vorschläge eingebracht zur Verbesserung der Arbeit der Volkswirtschaftszweige, haben kritische Bemerkungen an die Adresse der Ministerien und Ämter ausgesprochen. Das staatliche Plankomitee, die Ministerien und Ämter müssen diese Vorschläge aufmerksam erörtern und entsprechende Maßnahmen ergreifen.

In den Reden der einzelnen Deputierten wurden Vorschläge und Bitten geäußert anläßlich der zusätzlichen Investitionen und der Aufnahme neuer Bauobjekte in den Plan dieser Vorschläge werden im Ministerium für Produktionskosten behandelt und ordnungsgemäß entschieden werden.

Gleichzeitig findet es der Ministerstern notwendig, den Vorschlag der Plan- und Haushaltskommission und der Zweigkommissionen anzunehmen über die Vergrößerung des Haushalts in den Zahlungen vom Reingewinn um 2 Millionen 800 000 Rubel und in den Ausgaben der örtlichen Haushalte um 11 Millionen Rubel. Es ist zweckmäßig, diese Mittel zu veranschlagen für die bauliche Erleichterung der Volkswirtschaften und Arbeitersiedlungen, zur Anschaffung von Inventar und Einrichtungen für die Anstalten des Bildungs- und Gesundheitswesens, für Hauptinstanzierung der Gebäude, sowie für die Bedürfnisse der Dorf- und Siedlungssowjets.

Nach der Bestätigung des Plans und Haushalts für das Jahr 1974 durch den Obersten Sowjet der Republik erhalten sie Gesetzkraft. Jetzt ist es wichtig, die Hauptbestimmungen des Staatsplans zum Bewußtsein eines jeden Menschen zu bringen und, geleitet von den Beschlüssen des Plenums des ZK der KPdSU, der Rede des Genossen L. I. Bresniew auf dem Plenum, einen Kampf um die Verwirklichung des Vorgemerkten im Leben zu entfachen.

Die wirtschaftliche Leitung der Zweige der Ökonomie ist grundlegend zu verbessern, noch breiter ist der volkswirtschaftliche sozialistische Wettbewerb zu entfalten, um das Jahr 1974 zum Jahr neuer Arbeiterfolge zu machen.

Genossen! Im Ergebnis der heroischen Arbeit der Arbeiter, Kolchosbauern, der Volksintelligenz, dank der ständigen Aufmerksamkeit und gewaltigen Hilfe des Zentralkomitees der KPdSU, seines Politbüros, der Sowjetregierung und persönlich des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Bresniew, verwandelt sich unsere Republik in eines der großen ökonomischen Gebiete des Landes.

Die erfolgreiche Erfüllung des 4. Planjahres wird ein würdiger Beitrag der Werktätigen der Kasachischen SSR zur weiteren Festigung der ökonomischen und Verteidigungsmacht unserer Heimat in der Erfüllung der historischen Beschlüsse des XXIV. Parteitag der KPdSU.

Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Über die Bildung neuer Rayons im Bestand der Kasachischen SSR und über einige weitere Veränderungen in der administrativ-territorialen Gliederung der Republik

Das Präsidium des Obersten Sowjets beschließt:

1. Im Bestand der Kasachischen SSR zu bilden

A. Folgende Rayons:

Gebiet Dshambul

Rayon Krasnogorka mit dem Zentrum in der Stadt Siedlung Otar mit Einschluß der Dorfsowjets Alma, Krasnogorka, Sarybulak, Ul, yl und der Stadt Siedlungen Otar, Gwardjejski und Kurdal des Rayons Kurdal.

Gebiet Kokschetaw

Lenin-Rayon mit dem Zentrum in der Stadt Siedlung Talschik mit Einschluß der Dorfsowjets Schara, Majska, Tschilman und Tscheschow des Rayons Kysyl; der Dorfsowjets Gorkowskij, Kulykoi, Nowoselski und der Stadt Siedlung Talschik des Rayons Leningradskoje.

Gebiet Taldy-Kurgan

Rayon Kerbulak mit dem Zentrum in der Stadt Siedlung Saryosek, mit Einschluß der Dorfsowjets Sholaman, Iljitsch, Kysylshar, Sarybulak, Schanachani und der Stadt Siedlung Saryosek des Rayons Gwardjejski; des Dorfsowjets Baschli des Panfilow-Rayons.

Gebiet Zelinograd

Rayon Marfnawka mit dem Zentrum im Dorf Marfnawka mit Einschluß der Dorfsowjets Kalnar, Marfnawka, Stary Koloton und der Stadt Siedlung Kolutan des Rayons Asrachanki; der Dorfsowjets Atyr und Nowo-Alexandrowska des Rayons Atbasar; der Dorfsowjets Birlik und Gwardjejski des Rayons Balkaschino; der Dorfsowjets No-

wobralski und Ostrogorski des Rayons Makinsk.

Rayon Seletinojskoje mit dem Zentrum im Dorf Seletinojskoje mit Einschluß der Dorfsowjets Karabulak, Minski, Tschernjachowski und der Stadt Siedlungen Aksu und Bogodan des Rayons Alexejewski; der Dorfsowjets Isobylino, Seletinojskoje, Stegnogorski, Frunse und der Stadt Siedlung Bestoba des Rayons Jermantau.

B. Folgende Stadtbezirke:

Proletarski und Frunse-Bezirk in der Stadt Aktjubinsk, Gebiet Aktjubinsk.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

S. NIJASBEKOW

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Alma-Ata, Haus der Regierung
Den 25. Dezember 1973

Sadowoski und Zentralny — in der Stadt Dshambul, Gebiet Dshambul;

Kirrow und Kubyschew-Bezirk — in der Stadt Petropawlowsk, Gebiet Nordkasachstan;

Lenin-Bezirk und Sowjetski in der Stadt Zelinograd, Gebiet Zelinograd.

2. Die Stadt Siedlung Nidolski des Dsheskasagan Stadtsowjets, Gebiet Dsheskasagan, zu einer Stadt mit Gebietsunterstellung umzugestalten und in seinen Bestand den Stadtsohwjet Dsheskasagan überzuführen.

B. RAMASANOWA



AKTIUBINSK. Am Bau der Aufbereitungsanlage der Chromitverwaltung Donskoje sind viele junge Arbeiter beteiligt, die das Studium in den technischen Berufsschulen abgeschlossen haben. Sie gliederten sich der Bauarbeiterfamilie ein und viele von ihnen sind von den ersten Monaten an unter den besten Produktionsarbeitern des Bauobjekts. Der Abgänger der Technischen Berufsschule Nr. 5 von Aktjubinsk, Montagearbeiter der Verarbeitungs-„Kombinatmontschal“ Anatoli Sinjagin (unser Bild) hat für die Erfüllung der Verpflichtungen, die von den Bauarbeitern übernommen wurden, einen würdigen Beitrag geleistet.

Foto: KASTAG

V. Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der achten Legislaturperiode

Über den Staatsplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft und über die Durchführung des Haushalts der Kasachischen SSR für das Jahr 1974, über den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1974

Korreferat des Vorsitzenden der Plan- und Budgetkommission des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Deputierten L. G. SHUKOW*)

Genossen Deputierte! In dem von Plenum des ZK der KPdSU und vom Obersten Sowjet der UdSSR erörterten Plan zur Entwicklung der Volkswirtschaft und im Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1974 ist ein weiteres Wachstum der Entwicklung der Volkswirtschaft vorgesehen, was das ökonomische Potential, die internationale Autorität unseres Landes und seinen Einfluß auf den Gang der Entwicklung der Welt fördert.

Eine gute Grundlage für die Verwirklichung dieses erhabenen ökonomischen und sozialen Programms für das kommende Jahr wurde im dritten, entscheidenden Jahr des Planjährlings geschaffen, das als ein Jahr der Stabilität in der Geschichte eingehen wird. Es ist ein Jahr weiterer großer positiver Veränderungen in der internationalen Arena, die im Ergebnis der gewaltigen Arbeit erzielt wurden, die das Zentralkomitee der KPdSU, dessen Politbüro und persönlich der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Leonid Iljitsch Breschnew, in Verwirklichung der vom XXIV. Parteitag der KPdSU erarbeiteten Friedensprogramms führen.

Einem großen Beitrag zur sich ständig entwickelnden Ökonomie des Landes leisteten die Werktätigen Kasachsens. Wie bekannt, hat die Industrie der Republik den Einnahmeplan des laufenden Jahres fünf Tage vorfristig erfüllt und für 22,2 Millionen Rubel überplanmäßige Ergebnisse realisiert. Insgesamt wurden ihrer seit Anfang des Planjährlings für 579 Millionen Rubel überplanmäßig realisiert. Allein der Zuwachs der Erzeugnisse der Industrieproduktion in drei Jahren des Planjährlings übertrifft den Umfang der Gesamtenergie für das Jahr 1955.

Es wächst und entwickelt sich die Ökonomie aller Gebiete, einschließlich der neuen. Die Investitionen in die Volkswirtschaft der Republik in drei Jahren übertrafen um 950 Millionen Rubel den Gesamtumfang der drei Nachkriegsjahre (1946-1950). Bedeutend wuchs die Leistungsfähigkeit der Eisen- und NE-Metallurgie, des Maschinenbaus, der chemischen, Erdöl-, Kohle-, Leicht-, Nahrungsmittel- und anderer Zweige der Industrie. Unter den neugebauten Betrieben ist eine Reihe von Giganten, die mit Anwendung der neuesten Technik errichtet wurden. In allen Bereichen werden große Maßnahmen verwirklicht zur technischen Neuausrüstung und zur weiteren Vervollkommnung der Produktion. Eine wesentliche Rolle spielen alle Arten des Transports, der Straßen- und die Mittel des Post- und Fernmeldewesens.

Besonders große Erfolge hat die Republik in der Vergrößerung der Produktion und im Verkauf an den Staat von Getreide und anderer Erzeugnisse der Landwirtschaft erzielt. Zwei Jahre hintereinander wurde in die Speicher der Heimat eine Milliarde und Korn geschüttet. Das ist eine Heldentat der Ackerbauern, ein großer Sieg im Kampf um das Getreide, der dank der Sorge des ZK der KPdSU, des Politbüros und persönlich des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew, um die Entwicklung der Produktivkräfte der Republik erzielt wurde.

Das ist das Ergebnis der gewaltigen organisatorischen Arbeit des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachsens, der Regierung der Republik, der örtlichen Partei-, Sowjet-, Gewerkschaftlichen, Komsomol- und technischen Organisationen und der Werktätigen des flachen Landes durch die Mechanisatoren einer Reihe Bruderarmee, Soldaten der Sowjetarmee, Mitarbeiter der Transportorganisationen und der Bevölkerung der Städte erwiesenen aktiven Hilfe bei der Bergung der Ernte.

Die Sowchos und Kolchose der Republik haben die Pläne in der Produktion und im Verkauf von Baumwolle, Kartoffeln, Gemise, Milch, Eiern und Wolle an den Staat übererfüllt. Die Produktion von Fleisch ist gewachsen und gleichzeitig auch die Vieh- und Geflügelbestände. Immer stärker wird die materiell-technische Basis der Landwirtschaft, im Ergebnis alldessen sind die ökonomischen Kennzahlen der landwirtschaftlichen Produktion wesentlich gestiegen. Der Gewinn der Sowchos der Republik in drei Jahren wird eine Milliarde 780 Millionen Rubel betragen.

Das hohe Entwicklungsniveau der Ökonomie ermöglicht es, konsequent ein umfassendes Programm der Hebung des Volkswohlstandes zu verwirklichen. Das in drei Jahren erzielte Nationaleinkommen der Republik ist eine Milliarde Rubel größer, als laut Fünfjahrplan für diese Zeitpläne vorgesehen war. Große Summen wurden für die Hebung der Löhne der Arbeiter und Angestellten, für die Vergrößerung der Renten und Stipendien zugewiesen. Zusammen mit den Einnahmen der Bevölkerung wächst der Einzelhandelsumsatz, der die Planaufgaben übertrifft. In drei Jahren ist das Ausmaß der Dienstleistungen für die Bevölkerung um 45 Prozent gewachsen. Seit Anfang des Planjährlings wurden über 18 Millionen Quadratmeter Wohnfläche ihrer Bestimmung übergeben. Das Netz der Schulen, Kitas, Medizinen- und Vorschulkindergärten wächst.

Alle diese Erfolge zeigen markant die Lebensfähigkeit und die Richtigkeit der vom XXIV. Parteitag der KPdSU erarbeiteten ökonomischen Politik. Sie sind ein Beweis für die Hebung der Ökonomie und für die Entwicklung der Wissenschaft und Kultur der Republik vorgemerk.

Der dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR vorgelegte unterbreitete Staatsplan für die Entwicklung der Volkswirtschaft für das Jahr 1974 wurde in Übereinstimmung mit den Beschlüssen des XXIV. Parteitags der KPdSU, des XXIV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachsens erarbeitet und sieht eine weitere wesentliche Hebung des materiellen und kulturellen Niveaus des Volkes auf der Grundlage der Verwirklichung der Hauptforderung der Partei im ökonomischen Aufbau vor - rasch die Orientierung zu ändern, den Schwerpunkt auf die intensiven Methoden der Wirtschaftsführung zu übertragen und dadurch eine wesentliche Hebung der Effektivität der Ökonomie zu sichern.

Demgemäß schenkt man im Plan besondere Aufmerksamkeit der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, dem Wachstum der Arbeitsproduktivität, der Einbürgerung der neuesten Errungenschaften von Wissenschaft und Technik, der Umgestaltung der Umrüstung der Betriebe, der Erweitern der Produktion mit geringem Aufwand von Geld, Rohstoff und anderen materiellen Ressourcen.

Der Produktionsumfang der Industrie der Republik wird 1974 um 8,2 Prozent anwachsen. Der Korrektor zählt die Zweige aus, die sich mit Vorsehung entwickeln werden, nennt das Volumen des Ausstoßes der wichtigsten Erzeugnisse und des Wachstums der Industrieerzeugung auf Kosten der Hebung der Arbeitsproduktivität. Eine weitere Stärkung der materiell-technischen Basis der Landwirtschaft und der Vergrößerung der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse wird gesichert. Wesentlich werden die Investitionen in die Volkswirtschaft der Republik anwachsen. Dabei werden zwecks ihrer effektiveren Nutzung 52 Prozent des Gesamteinkommens für die Volkswirtschaften von Objekten mit Produktionsbedeutung für die Rekonstruktion und Erweiterung der funktionierenden Betriebe investiert. Nach dem Ausmaß des Investitionsplans Kasachstans heute, bildlich gesagt, eine gewaltige Baustelle, wo täglich 14 Millionen Rubel Produktion verwertet, über 50 Produktionskulturen, ein Dienstleistungswirtschaft, 17 500 Quadratmeter Wohnfläche oder 350 Wohnungen ihrer Bestimmung übergeben werden.

Ein weiteres Wachstum des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes wird gesichert. Das Nationaleinkommen wird 16 Milliarden Rubel betragen bei einem Wachstum 1974 um 8,1 Prozent gegenüber 8 Prozent durchschnittlich 1971-1973. Um 5,5 Prozent werden die realen Einnahmen der Bevölkerung anwachsen.

Das Wachstum des Einzelhandelsumsatzes übertrifft die Aufgaben des Fünfjahrplans. Um 10,6 Prozent wird der Umfang der Dienstleistungen für die Bevölkerung anwachsen, große Geldsummen werden für den Bau von Wohnhäusern, Schulen, Krankenhäusern, Polikliniken, Vorschulkindergärten, Kultur-, Handels- und Objekten der Gemeinschaftsverpflichtung bewilligt.

Der Plan- und Budgetkommission des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR hat unter Beteiligung der ständigen Zweikomitees, der Kommissionen für Angelegenheiten der Jugend und für Naturschutz den Staatsplan der Entwicklung und den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1974 erörtert und macht den Vorschlag, sie zu billigen. Die große Rolle in der Sicherstellung der Erfüllung und Übererfüllung der Planaufgaben des vorletzten Jahres des Planjährlings spielen im wesentlichen die Ergebnisse der Aufstellung durch die Betriebskollektive erhöhter Produktionspläne, die auf die vollere Erfüllung und Nutzung der vorhandenen Reserven für die Vergrößerung des Umfangs und der Pro-

duktivität der Produktion abgezielt sind. Weiter sagt der Korrektor, daß in der Tätigkeit einzelner Ministerien, Ämter und ihrer Betriebe und Organisationen große Mängel vorhanden sind. Ihre Behebung erfordert die Erhöhung der Produktion bedeutend zu steigern. Noch viele Betriebe bewältigen ihre Planaufgaben in der Realisierung der Arbeitsproduktivität und Vergrößerung der Gewinne nicht. Die Leichtindustrie der Republik liierte im laufenden Jahr viel zu wenig Stoffe und Schuhe, die Nahrungsmittelindustrie viel zu wenig Obst- und Gemisekonserven. Den Plan des laufenden Jahres in einzelnen erregnisreichen erfüllten manche Betriebe der Eisenmetallurgie, des Maschinenbaus, der Baustoff- und der Holzindustrie nicht.

Immer noch niedrig ist der Produktionszuwachs durch Steigerung der Arbeitsproduktivität in Karaganda Hüttenkombinat, im Traktorenwerk Pawlodar, im Bergbau-chemischen Kombinat Karatatau. Niedrig ist auch der Zuwachs des Arbeitsumsatzes in der Steigerung der Arbeitsproduktivität im Ministerium für Wasserwirtschaft. Viel zu wenig Produktion lieferten die Leicht-, Nahrungs-, Chemie- und Metallurgiebetriebe. Die Industriezweige wegen nicht vollständer Auslastung der funktionierenden Kapazitäten und langsamer Inbetriebnahme fertiggestellter Kapazitäten in Industriebetrieben und Bauorganisationen kommt es immer noch zu Arbeitsverlusten, nicht selten wird ein großer Verbrauch von Rohstoff, Material, Brennstoff und Elektroenergie zugelassen.

Die Ministerien, Ämter und Sowjets der Werktätigen deparatieren haben Maßnahmen zu treffen für die volle Auslastung der funktionierenden Kapazitäten und die beschleunigte Meisterung der in Betrieb gesetzten Kapazitäten, für die weitere bedeutende Steigerung der Arbeitsproduktivität und des Wirkungsgrades der Produktion, für die Einhaltung eines strengen Sparsamkeitsregimes und die Erfüllung aller Planaufgaben von jedem Betrieb und jeder Organisation. Große Reserven der Hebung des Wirkungsgrades der Produktion bergen die Verbesserung der Normierung des Arbeitsaufwandes, der materiellen und energetischen Erhaltung und breite Verwertung technisch begründeter Normen in sich. Manchmal werden unbegründete Veränderungen des Plans zugelassen. Produktionsumstände, die sich im Laufe der Quartale und Monate des Jahres übertragen. So hat das Ministerium für Fleisch- und Milchindustrie der Republik eine Verringerung der Realisierung der Produktion für 1971 und 1972 erreicht. Als Ergebnis hat die Pläne für diese Jahre bedeutend übererfüllt und die zurückgegangenen Realisierungsleistungen überboten. Es ist höchste Zeit, mit solch falschem Verhalten zum Plan Schluß zu machen.

Der Korrektor spricht weiter über die großen Reserven der weiteren Vergrößerung der Produktion und des Verkaufs von Agrarerzeugnissen an den Staat, die in den Sowchos und Kolchosen vorhanden sind. Auf die Lösung der in den

sprache des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, auf dem Dezemberplenum des ZK der KPdSU gestellten Aufgaben für die weitere Intensivierung der Agrarproduktion, die Tätigkeit aller Partei-, Sowjet- und Landwirtschaftsorgane und der sich mit neuer Kraft weitgehend erfüllende sozialistische Wettbewerbskämpfe, deren Grob- und Feinplanung müssen auf dem Gebiet des Investitionsgebiets werden, wo neben einiger Verbesserung der Sachlage immer noch große Mängel vorhanden sind. Maschinisierung der Produktion vorgesehenen Maßnahmen, wobei öfters der Realisierung wichtiger wissenschaftlicher Arbeiten nicht die nötige Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Schon längere Zeit werden eine Reihe wichtiger Vorschläge der Forschungsinstitute der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR nicht eingeleitet. Das Ministerium für Fleisch- und Milchindustrie der Kasachischen SSR hat bis auf den heutigen Tag nicht die Herstellung von trockenem bakteriellen Gärungsgetränk für die Sicherung der Pflanzenorganismen, obwohl bekannt ist, daß die Tiere, die mit Sauerfutter gefüttert werden, das mittels solcher Bakterien hergestellte Gärungsgetränk verwendet, ein Gewicht zuzunehmen, mehr Wolle geben und die Fettgehalt der Milch zu erhöhen.

Die Industrie der Republik stellt bekanntlich nicht wenig moderne Erzeugnisse her, die dem Weltstandard entsprechen und in Dutzende Länder exportiert werden. Gleichzeitig damit führen unsere Handelsorganisationen noch große Mengen an Industriegütern, die für die Bevölkerung notwendiger Erzeugnisse ein, die in unserer Republik erzeugt werden und voll den Bedarf der Bevölkerung decken könnten. In den letzten Jahren werden immer noch Rohstoffe und Kapazitäten befriedigen die Betriebe der Republik im Bedarf in der Produktion vieler Kulturwaren und Haushaltsgegenstände, verschiedener Konserven für Kinder, Obst- und Gemisekonserven, Mineralwasser und einer Reihe anderer Waren nicht.

Besonders akut bleibt die Frage der Qualität der Erzeugnisse. In den letzten Jahren werden immer mehr Betriebe dank ihrer Qualitätssteigerung bekannt. Leider liefern immer noch viele Betriebe, besonders der Bekleidungs-, Leder- und Schuh-, Nahrungs- und Lokalindustrie minderwertige Erzeugnisse, die in bedeutenden Mengen zu Ausschub erklärt, deren Güte herabgesetzt und an den Betrieben zur Umarbeitung zurückgeleitet werden. Nicht selten werden aus ein und demselben Rohstoff ihrer Qualität nach grundverschiedene Erzeugnisse hergestellt. Wenn die in der Technik, der Bekleidungs- und Nahrungsindustrie herangezogene besonders großer Nachfrage erliegen, so bleiben die in Alma-Ata hergestellten Anzüge im Lager, in den Warenhäusern liegen.

Die Ministerien, Ämter, Sowjets der Werktätigen deparatieren müssen die Kontrolle verstärken, anspruchsvoller die Erfüllung der Planaufgaben in der Produktion von Bedarfsartikeln verlangen, eine beträchtliche Hebung der Qualität der Produktion sichern, die Rolle und Verantwortung der Spezialisten in dieser Sache haben und

die Arbeit in der Ermittlung von Möglichkeiten der weiteren Vergrößerung der Produktion und Erweiterung des Sortiments der für die Bevölkerung nötigen Waren weiter beschleunigt werden.

Immer mehr wächst die Bedeutung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Doch noch viele Ministerien, Ämter und Betriebe erfüllen nicht die im Plan der Einführung der neuesten Errungenschaften der Wissenschaft und Technik, der technischen Vervollkommnung, der Automatisierung und komplexen Maschinisierung der Produktion vorgesehenen Maßnahmen, wobei öfters der Realisierung wichtiger wissenschaftlicher Arbeiten nicht die nötige Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Entsprechend den Beschlüssen des XXIV. Parteitags der KPdSU liegt sich immer mehr die Bedeutung der örtlichen Sowjets der Werktätigen deparatieren in der Lösung der Aufgaben des wirtschaftlichen Aufbaus, erweitert sich ihre vielseitige Organisationsfähigkeit als Organe wahrer Volkswirtschaft.

Gleichzeitig verlangt die beschleunigte Entwicklung der Ökonomie und das Anwachsen der kulturellen Belange der Bevölkerung eine weitere Verstärkung ihrer Arbeit. Die Sowjets der Werktätigen deparatieren, die Ministerium für Dienstleistungen an der Bevölkerung der Republik müssen durchgreifende Maßnahmen treffen für die Weiterentwicklung des Systems der Dienstleistungsbetriebe, bedeutende Verbesserung ihrer Tätigkeit und Erweiterung des Bereichs der Dienstleistungen an der Bevölkerung.

In einer Reihe von Gebieten ist die örtliche Industrie noch schwach entwickelt. Ihre weitere Vervollkommnung, Erweiterung des Netzwerks der Dienstleistungsbetriebe, sowie das Hausverbot ist eine große Reserve der Erweiterung der Produktion für die Bevölkerung nötigen Waren auf Kosten der örtlichen Rohstoffquellen und Arbeitskräfteressourcen und erfordert von den Sowjets der Werk-

tätigen deparatieren mehr Initiative und Ausdauer in dieser wichtigen Sache. Vieles muß noch für die Verbesserung des städtischen Personentransports und für die Entwicklung des elektrischen Stadtverkehrs, für die Hebung der Kultur des Reisens erfüllt werden.

Die Sowjets der Werktätigen deparatieren müssen ständig sorgen, um die Kontrolle und Ansprüche bei der Durchführung der Pläne des Baus von Krankenhäusern, Polikliniken, Vorschulkindergärten, von Dienstleistungsbetrieben und anderer kultureller und sozialer Objekte zu sichern.

Der Korrektor spricht ausführlich über die Arbeit, die die Plan- und Haushaltskommission und andere ständige Zweikomitees des Obersten Sowjets der Republik in der verlassenen Periode leisten, über ihre wirksame Verbindung mit den Ministerien, Ämtern, Betrieben und den Sowjets der Werktätigen deparatieren.

Im Zusammenhang mit der Erweiterung der Rechte der örtlichen Sowjets, sagte er, hob sich die Bedeutung der Haushaltskommission, allein die Vergrößerung ihres Ausgabenteils für 1972 übersteigt die Gesamtsumme der Ausgaben aller örtlichen Haushalte der Republik für 1940. Die Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets starten immer mehr Initiativen, um zusätzliche Einkommensquellen des Haushalts ausfindig zu machen. Das Ergebnis davon ist die Erfüllung des Einkommensplans in allen 2502 Haushalten.

Der Staatshaushalt der Republik für 1974 ist in voller Übereinstimmung mit dem Staatsplan für die Entwicklung der Volkswirtschaft zusammengestellt. Die Plan- und Haushaltskommission überprüfte die Verrechnungen des Einkommens und hält es für möglich, die Haushaltsmittel, die Entlohnungen der staatlichen Betriebe und wirtschaftlichen Organisationen um 9 310 000 Rubel und die Investitionen für bauliche Einrichtung der Siedlungen, für den Kauf von Möbeln, Inventar, Ausrüstungen, für Renovierung der Schulen, Vorschulkindergärten, Krankenhäusern, Polikliniken und Kulturanstalten um 11 Millionen Rubel zu vergrößern.

Die Plan- und Haushaltskommission schlägt vor, den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für 1974 mit diesen Veränderungen zu bestätigen. Die Kommission schlägt vor, auch den Rechenschaftsbericht über die Durchführung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für 1972 zu bestätigen.

Im Volkswirtschaftsplan und im Haushalt für 1974, den der Korrektor, sind angespannte, doch reelle Aufgaben für die Entwicklung aller Zweige der Volkswirtschaft, und hohe Kennzahlen für die weitere Hebung des Lebensstandards des Volkes vorgesehen. Die Lösung dieser Aufgaben hängt von der Scharfheit, Zielstrebigkeit, Initiative und den Bemühungen jedes der Werktätigen ab. Der Abschnitt des kulturellen und Wirtschaftsbaus er auch immer lässig sei.

Die Plan- und Haushaltskommission verleiht ihrer Zuversicht Ausdruck, daß die Kasachische Sowjetrepublik, sowie das gesamte Sowjetvolk, den sozialistischen Wettbewerb weitgehend entfalten, neue Erfahrungen sammeln und somit die erfolgreiche Erfüllung aller Planaufgaben und des Staatshaushalts für 1974 sichern werden und mit hohen Kennziffern den Endspurt des Planjährlings, das abschließende Planjahr, eröffnen.

Die Akkumulatoren werden jetzt auf Stellen aufbewahrt. Sie werden auch rechtzeitig nachgeladen. Mit dieser Arbeit beschäftigt sich Jakob Vollenweider, ein erfahrener Mechaniker.

In vollem Gange ist auch die Reparatur der Mährescher. Wir haben schon 39 Erntemaschinen überholt. Kurzum, unsere Leute machen alles, um dem Frühling in voller Bereitschaft entgegenzugehen.

Dem Aufwurf der Zelinograd folgten auch die Getreidebauern. 98 Prozent des Saalzugs besteht aus Elitesamen. Sie haben auf die Felder schon mehr Dünger gefahren, als vorgemerkte war. Fast auf der Hälfte der Getreidebauern sind Schneepflüge angehängt. Diese Arbeit wird in den Abteilungen Nr. 3 und 4 gut organisiert. Hier wandert man Traktoren K-700 und T-4 an. Alle Schneepflüge sind in Anbaugeräte umgebaut worden.

In Rayon Ossakarowa weilt unlangst eine Delegation der Landeshelfenden aus dem Gebiet Pawlodar, das mit Gebiet Karaganda im Wettbewerb steht. Sie besuchen auch den Wilhelm Pieck-Sowchos. Die Delegationsmitglieder geben ihrer Genugtuung Ausdruck, daß im Sowchos alles getan wird, um sich auf die Frühjahrsarbeiten vorzubereiten. A. FUNK
Gebiet Karaganda

In vier Jahren

Der Kolchos „30 Jahre Kasachstan“, Rayon Uspenka, hat sich im 8. Planjahr durch große Erfolge in der Viehzucht einen Namen gemacht. Dafür wurde die Wirtschaft mit dem Orden „Ehrenzeichen“ bedacht. Befähigt von der Auszeichnung überprüften die Kolchosbauern ihre Möglichkeiten und übernahmen die Verpflichtung, den Fünfjahrplan im Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse an den Staat in 4 Jahren zu erfüllen.

Trotz der ungünstigen Witterung erfüllte man bereits in drei Jahren des Planjährlings den Verkauf an den Staat und lieferte 745 Tonnen Getreide, überplanmäßig ab. In der Viehzucht, dem führenden Zweig des Kolchos, sind die Erfolge noch besser. Nach dem vorjährigen Appell der Partei und Regierung an die Landeshelfenden, die Winterhaltung des Viehs sachkundig zu gestalten, setzte im Kolchos ein echter sozialistischer Wettbewerb der Melker, Viehpfleger, Schaf- und Schweinezüchter ein. Die Viehzüchter übernahmen und erfüllen neue erhöhte Verpflichtungen. Im dritten, entscheidenden Jahr des Planjährlings wurden zwei Jahrespläne im Fleischverkauf bewältigt. 14 000 Zentner abelebte. Am Fünfjahrplan fehlen jetzt weniger als 5 000 Zentner - dieses Fleisch wird in der Schweinefarm und in den Rinderherden bereitgestellt und bis Juni 1974, also in 3,5

mit ihren Arbeitsgruppen haben zu 24-26 Ferkel von jeder Mutterauzogen. Die 9 068 Ferkel wurden gemästet und ergaben in 11 Monaten eine Gesamtmenge von 8 850 Zentnern. 8 363 Zentner Schweinefleisch ist an den Staat verkauft worden. 350 Rassechweine kauften die Nachbarwirtschaften bei ihnen zur Zucht. Der Selbstkostenpreis eines hat die Hälfte der Verkaufspreise herabgesetzt worden und übersteigt die Planlücke - 90 Rubel - nicht, obwohl das Futter immer noch teuer ist.

In der Viehfarm Nr. 2, Leiter Heinrich Brack, sind die besten Resultate im Kolchos aufzuweisen. Man hat bereits in 11 Monaten bei einer Jahresplanaufgabe von 30 Zentner und der Verpflichtung, 32 Zentner Milch je Kuh zu melken. Im Durchschnitt 3 417 Kilo je Kuh gemolken. Die Bestmilklerinnen Karolotta Bublitz, 3 577 Kilo je Kuh, Natalja Rempel - 3 460 Kilo und Marie Eckert - 3 431.

Ein Bauer aus dieser Farm ist ein anerkannter Meister der Rindmast. Immer 9 von zehn Mastochsen wurden in den Schlachtereien im höchsten Futtermittelabschlag, was dem Kolchos nur wenig zusätzliche Geldinnahmen brachte. Jedes der 500 Tiere, die er mit seinen Gefährten gemästet hat, wog bei der Lieferung 430 bis 460 Kilogramm. Kolchosleiter G. G. G. ist stolz, daß die Umgebungsvolle Arbeit der Kolchosbauern, die mit Leib und Seele bei der Sache sind, das Unterpfand des Erfolges ist.

Die Gäste

Nun ist der Winter da. Die ersten Schneestöße sind vorüber. Jetzt ist die Zeit, wo man alle Kräfte darsetzen muß, um die Stallhaltung des Viehs zu sichern und die Reparatur der Maschinen und Mechanismen rechtzeitig zu bewerkstelligen. Die Werktätigen des Wilhelm Pieck-Sowchos sind sich dieser großen Aufgabe bewußt. Als zweite im Rayon Ossakarowa erfüllen sie den Volkswirtschaftsplan in der Milchlieferung. Zum ersten mal 1974 werden sie auf ihrem 3 340 Hektar großen Gebiet 3 940 Tonnen Milch haben. Für diesen größten Milchproduzenten des Rayons wird das eine bedeutende Leistung sein.

Mit solchen Taten antworten die Sowchosarbeiter auf den Aufruf der Zelinograd Landeshelfenden. Am Weltwettbewerb sind Arbeiter aller Zweige beteiligt. In den ersten Reihen schreiten die Viehzüchter des Wilhelm Pieck-Sowchos. Man spricht man hier, über die Melkerinnen Helena Balabajewa, Frieda Stör und Nina Steierwald, die die höchsten Melkerleistungen je Kuh erzielten. Helena Balabajewa, B. B. überschritt die 3 000 Kilo-Milch-Grenze. Schon zum 1. Dezember melkte sie 3 236 Kilo Milch je Kuh. Insgesamt ist in der Milchlieferung das Kollektiv der dritten Abteilung führend. Es hat seinen Volkswirtschaftsplan bereits im Oktober erfüllt, bis Jahresende wird der Staat

Die Gäste

allein von dieser Abteilung 108 Tonnen Milch zusätzlich bekommen.

Die Viehzüchter des Sowchos stellen sich große Aufgaben für 1974. Sie wollen im Durchschnitt 60 Kilo Milch je Kuh mehr als in diesem Jahr melken, an den Staat 4 000 Tonnen Milch liefern statt 3 940 im Jahre 1973. Dafür hat die Wirtschaft alle Möglichkeiten. Hier wurde genügend Futter beschafft, mehr als der Plan vorsah. Zum ersten mal wendet man bei der Futtermittelherstellung Herabstoffe an. Das Futter wird dadurch verarbeiteter. Um die Qualität der Milch zu erhöhen, plant man, im Sowchos eine zentrale Milchsammelstelle zu bauen. Ausrüstungen für sie hat die Wirtschaft beschafft. Man sorgt hier auch für die Sommerhaltung des Viehs. In der Abteilung Nr. 1 wurden bereits zwei Sommerställe gebaut. Man interessiert sich auch für die Einrichtung von Kulturweiden.

Die Mechanisatoren weiltieren um eine vorfristige Überholung der Technik.

Zum 21. Dezember hatten wir schon 39 Traktoren bereitgestellt, sagte der Chelingerer der Wirtschaft Max Penig. Bis zum 23. Februar 1974 wollen wir mit der Reparatur der Traktoren und des Inventars fertig sein. Alle Reparaturarbeiten erzielen gute Resultate.

